



Friedrich Gitterle von den AnschlussBahnProfis und Rechtsanwalt Andy Niekamp begrüßen die Teilnehmer der 15. Fachtagung für Anschlussbahnleiter in Fulda.

## 15. Anschlussbahnleitertagung in Fulda

# Förderung, Recht und Praxis

Förderpolitik, EU-Verordnungen und technische Innovationen wie die Digitale Automatische Kupplung prägten die 15. Anschlussbahnleitertagung in Fulda. Über 130 Teilnehmer diskutierten Gleisanschlüsse, Digitalisierung und bahnbetriebliche Herausforderungen. Die nächste Tagung ist für 2025 terminiert.

Am 27. November 2024 nahmen 136 Teilnehmer an der 15. Fachtagung für Anschlussbahnleiter in Fulda teil, teils vor Ort, teils online. Der traditionelle Anschlussbahnleiter-Stammtisch am Vorabend bot eine Plattform zur Netzwerkpflge.

Die Veranstaltung präsentierte einen bewährten Mix aus politischen, rechtlichen und technischen Themen. Jürg Wendler vom Bundesverkehrsministerium eröffnete mit einem Vortrag zur Förderpolitik des Bundes für Gleisanschlüsse, die seit 2004 zahlreiche Projekte unterstützt. Trotz eines Einbruchs der Fördermittel 2023 könnte die Evaluation weitere Modernisierungen förderfähig machen.

Urs Kramer (Universität Passau) beleuchtete aktuelle rechtliche Entwicklungen, darunter die Novellierung des Bundesschienenbaugesetzes und die EU-Kapazitätsverordnung. Zudem stellte er ein Urteil des OVG Münster vor, das die Anerkennung von Eisenbahnbetriebsleitern als Triebfahrzeugführer-Prüfer thematisierte.

Georg Lennarz vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen berichtete

über die Gleisanschluss-Charta 2024. Die Charta, die bereits von 59 Verbänden und 200 Unternehmen unterstützt wird, bietet auch zukünftig Mitwirkungsmöglichkeiten in Arbeitsgruppen. Im zentralen Themenblock standen die Aufgaben der Anschlussbahnleiter im Fokus. Reiner Fuchs von der Bundesnetzagentur stellte Praxisfälle zur Regulierung von Werksbahnen vor. Dabei empfahl er frühzeitige Abstimmung mit Aufsichtsbehörden bei Nutzung eigener Gleisanschlüsse durch Dritte. Helmut Knebl teilte Erfahrungen zur Organisation des Bahnbetriebs und riet zu klaren Verhaltensregeln für Mitarbeiter. Agnes Eiband von der ERFA Gleisanschluss GmbH thematisierte die Einführung der Digitalen Automatischen Kupplung. Das geplante „Big Bang“-Szenario zur Umstellung der Flotte soll bis 2028 realisiert werden. Markus Labusch von BöSha stellte Anforderungen an die Beleuchtung von Werksbahnen vor, um aktuellen und künftigen Vorgaben zu entsprechen. Hildegard Falter vom Eisenbahn-Bundesamt klärte Fragen zu Infrastrukturanschlussverträgen. Sie stellte klar, dass



Die Anschlussbahnleitertagung bietet zahlreiche Möglichkeiten für den direkten Austausch zwischen Referenten und Teilnehmern, was rege genutzt wird.

das Amt immer Einzelfallentscheidungen treffe, wenn sich Vertragsparteien nicht einigten. Den Abschluss machte Karl Strang mit einem Vortrag zu Bahnübergängen nichtöffentlicher Eisenbahnen, inklusive praxisnaher Beispiele und rechtlicher Anforderungen. Die Teilnehmer gaben der Veranstaltung erneut positives Feedback. Die 16. Fachtagung findet am 26. November 2025 statt, der Stammtisch am 25. November.

Anmeldungen sind ab September 2025 möglich unter:  
[www.fachtagung-anschlussbahnleiter.de](http://www.fachtagung-anschlussbahnleiter.de)